

Mainz, 04.06.2018

Antrag 1074/2018 zur Sitzung Stadtrat am 13.06.2018

Möglichkeiten zur Verbesserung der Internetbreitbandversorgung in Mainz erkennen und nutzen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP)

Eine flächendeckende Infrastruktur für Telekommunikation und Datenaustausch sowie schnelle Internetversorgung ist heute genauso unverzichtbar wie die Versorgung mit Wasser, Strom oder Gas sowie die Entsorgung von Abwasser und Abfall.

Die Anbindung an die Datenautobahn ist ein an Bedeutung zunehmender Standortfaktor. Dies gilt nicht nur für Unternehmen, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger. So nimmt auch im privaten Bereich die Nachfrage nach hohen Bandbreiten rasant zu. Neben hochauflösendem Fernsehen, Videostreaming oder auch privater Clouddienste wird die Bedeutung von Arbeiten im Home Office immer wichtiger. Durch dieses von zu Hause aus arbeiten können beispielsweise volkswirtschaftliche Kosten wie Staus durch Pendeln vermindert werden. Aber Home Office kommt ebenfalls der in diesem Zusammenhang gewichtigen Frage nach Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entgegen, und spielt daher unter anderem bei der Auswahl des Arbeitsplatzes eine gewichtige Rolle. All diese genannten sowie weitere Anwendungen über das Internet benötigen in der Praxis zunehmend höhere (und auch real verfügbare) Bandbreiten jenseits von 16 Mbit/s.

In Mainz existieren sogenannte weiße Flecken (real verfügbare Internetgeschwindigkeiten unter 50 Mbit/s), was Mainzerinnen und Mainzer in Gesprächen bestätigt haben.

Den Mainzer Ampelfraktionen ist die Bedeutung schnellen Internets bewusst. Aus diesem Grunde möchten wir mit diesem Stadtratsantrag erreichen, dass der flächendeckende Ausbau eines Hochleistungs-Breitbandnetzes der nächsten Generation (Next Generation Access, NGA) in ganz Mainz verwirklicht wird.

Der Stadtrat möge daher beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten,

1. Gespräche mit den Mainzer Stadtwerken bzw. ihrem Tochterunternehmen, Mainzer Breitband GmbH, und der KDZ sowie ggf. privaten Anbietern aufzunehmen, um im ersten Schritt eine Bestandsaufnahme und Auflistung über Stadtteile bzw. einzelne Straßen in Mainz zu machen, in denen aufgrund technischer Gegebenheiten die real verfügbare Internetgeschwindigkeit nicht schneller als 16 Mbit pro Sekunde beträgt.
2. gegebenenfalls in Kooperation mit den Mainzer Stadtwerken und privaten Anbietern eine Modernisierungsstrategie zu entwickeln, die auch eine Kostenübersicht für die geplanten Maßnahmen und einen Überblick über mögliche Förderungen durch den Bund und das Land Rheinland-Pfalz enthält.
3. die zuständigen städtischen Gremien in regelmäßigen Abständen über die Entwicklung zu unterrichten.

Alexandra Gill-Gers

*Fraktionsvorsitzende
SPD-Stadtratsfraktion*

Sylvia Köbler-Gross

*Fraktionssprecherin
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Mainzer Stadtrat*

Walter Koppius

*Fraktionsvorsitzender
FDP-Stadtratsfraktion*

f.d.R.

Sascha A. Fricke

*Fraktionsgeschäftsführung
SPD-Stadtratsfraktion*

f.d.R.

Caroline Blume

*Fraktionsgeschäftsführung
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Mainzer Stadtrat*

f.d.R.

Hermann Wiest

*Fraktionsgeschäftsführung
FDP-Stadtratsfraktion*